

Frau Udhild begann zu ahnen, daß ihr Gemahl berufen sei, Größeres auszuführen, als innerhalb der Grenzen seines Besizes in der Eigenschaft eines guten Hausvaters zu schalten.

Schon mit dem kommenden Morgen wollte der fränkische Ritter wieder ausbrechen, um dem Könige ungesäumt Bericht zu bringen. Auch die Grafen von Hohenberg beschloßen, abzureisen, um ihren Vetter in seinen jetzt dringenden Zurüstungen nicht zu hindern. Zum letztenmal waren sie abends alle zum festlichen Abschied um den Tisch in derselben Bankettstube versammelt. Eine gehobene Stimmung herrschte unter der Tafelgenossenschaft, und die Heiterkeit war beseelt durch thatenmutige Begeisterung.

---

IX.

Des Kaisers Waffenknecht.

Noch herrschte nächtliches Dunkel in den Städten und Thälern, als auf freiem Felde schon der Frühlingsmorgen zu dämmern begann. Die Vögel erwachten und begannen zwitschernd ihren Morgengesang. Sonst herrschte weit umher feierliche Stille; noch regte sich nichts von menschlichem Getriebe. Nur ein einsamer jugendlicher Wanderer schritt auf der Heerstraße hin, die sich an einer Anhöhe emporzog.